

Implantate

Für ein sicheres Lächeln

Bei der Suche nach dem optimalen Zahnersatz stellen sich dem Laien viele Fragen: Welche Möglichkeiten bietet die moderne Zahnmedizin? Muss es unbedingt ein Implantat sein? Genügt nicht auch eine Brücke oder eine herausnehmbare Teilprothese? Was hilft, wenn die ›Dritten‹ nicht richtig halten? Welche Vorteile, welche Risiken gibt es? Dass sich heutzutage immer mehr Menschen für stabilen, fest sitzenden Zahnersatz auf hochwertigen Implantaten entscheiden, hat seinen Grund – oder besser gesagt eine Vielzahl guter Gründe, von denen der erste und wichtigste die **Verbesserung der Lebensqualität** ist. Wir geben Antworten und beraten rund ums Thema.

Das sind Implantate:

Zahnimplantate werden schon seit vielen Jahrzehnten in der Medizin eingesetzt und sind eine bewährte Methode zur Wiederherstellung der Kaufunktion. Es handelt sich um künstliche Zahnwurzeln, bestehend aus gewebefreundlichem Titan oder aus Keramik, die in den Kieferknochen eingepflanzt werden. Sie tragen Einzelkronen oder Brücken und können herausnehmbaren Zahnersatz wie Teil- oder Totalprothesen wieder sicher verankern. Für individuelle Patientenanforderungen bieten wir in Kooperation mit mehreren renommierten zahntechnischen Meisterlaboren unterschiedliche hochwertige Ausführungen.

Die Länge der zylindrisch geformten Implantate (mit oder ohne Schraubengewinde) beträgt je nach Bedarf 7 bis 16 mm, ihr Durchmesser liegt bei ca. 3,3 bis 6 mm. Bei zweiteiligen Implantatsystemen wächst das Implantat zunächst unter dem Zahnfleisch ein und wird erst nach der Einheilungsphase freigelegt, damit ein über das Zahnfleisch hinausragender Aufbaupfosten eingesetzt werden kann. Auf diesem Aufbau fixiert man Kronen, Brücken oder herausnehmbare Prothesen.

Wann kommen Implantate zum Einsatz?

Einzelne oder mehrere fehlende Zähne können durch ein Implantat mit Krone ersetzt werden. Das erspart das Abschleifen der Nachbarzähne für eine Brücke. Bei Verlust der hinteren Backenzähne stützen fest sitzende Implantate mit Kronen oder Brücken (anstelle einer herausnehmbaren Teilprothese) die Kiefergelenke und sorgen für ein natürliches Mundgefühl. Bei Totalprothesen bestehen zwei Möglichkeiten: Entweder kann man ›wackelige‹ Prothesen (vor allem im Unterkiefer) mit Implantaten stabilisieren, so dass sie wieder gut und sicher halten. Oder man setzt pro Kiefer sechs bis acht Implantate und befestigt auf ihnen Brücken. Der Patient genießt dann den Luxus **komplett fest sitzender Zähne**. Voraussetzung ist in allen Fällen ein abgeschlossenes Kieferwachstum. Implantate können also erst im Erwachsenenalter eingesetzt werden. Nach oben gibt es keine Altersbegrenzung. Allerdings muss der Kieferknochen ausreichend Platz für die künstliche Zahnwurzel bieten. »Hat sich die Knochensubstanz im Bereich der Lücke aufgrund fehlenden Zahnes zurückentwickelt, kann gegebenenfalls neuer Knochen aufgebaut werden. Idealerweise – d. h. bei guter Mundhygiene – halten die Implantate dann ein Leben lang: Genauso wie bei eigenen echten Zähnen ist eine regelmäßige und sorgfältige häusliche Pflege erforderlich, nicht zu vergessen die halbjährlichen Kontrollen durch den Zahnarzt und **professionellen Reinigungen** in der Praxis.

Die Vorteile von Implantaten auf einen Blick:

- Durch das rasche Einsetzen eines Implantates kann der durch den Zahnverlust ausgelöste Knochenschwund verhindert werden.

- Auch müssen keine gesunden Zähne für eine Brücke beschliffen werden.
- Anders als Brücken oder herausnehmbare Prothesen, die überdies schmerzhaft Druckstellen oder Kauprobleme verursachen können und daher einen schlechten Kompromiss darstellen, sind Implantate genauso fest wie eigene Zähne – und sie fühlen sich auch so an.
- Das verschafft Sicherheit beim Kauen, Schmecken und Sprechen und verhilft den Patienten, die oft jahrelang nicht mehr richtig zubeißen konnten oder sich wegen einer unvorteilhaften Optik jedes Lächeln verkniffen haben, zu einem ganz neuen Lebensgefühl.
- Die Patienten können essen, was sie wollen, trauen sich wieder herzlich zu Lachen und können endlich aktiv am sozialen Leben mit Freunden und Familie teilnehmen.
- Gerade im höheren Alter können Implantate ganz wesentlich die Lebensqualität und Gesundheit steigern, weil mit ihnen wieder normales und kräftiges Kauen möglich ist.

Leider gibt es eine Reihe von Vorerkrankungen, die besondere Beachtung bei einer Versorgung mit Implantaten finden sollten. Bei nicht eingestellter Diabetes, nicht ausgeheilte Parodontose, starken Blutgerinnungsstörungen, schweren Herz-Kreislaufkrankungen, Immunerkrankungen (z.B. HIV), starken Wundheilungsstörungen und Knochenmarkserkrankungen, wenn der Kieferknochen bestrahlt wurde oder dauerhaft bestimmte Medikamente (Cortison, Chemotherapeutika, Bisphosphonate) eingenommen wurden. Besondere Vorsicht ist bei Suchterkrankungen (Drogen, Alkohol, Nikotin) und unzureichende Mundhygiene angebracht. Wer den Bereich rund um das Implantat nicht ausreichend pflegt, riskiert Entzündungen.

Diese Risiken gibt es:

Theoretisch kann es während einer Implantation wie bei jeder anderen Operation auch zu Komplikationen kommen: Z. B. Blutungen oder eine sogenannte Eröffnung der Kieferhöhle. Diese sind aber äußerst selten. Durch eine sorgfältige Planung (Röntgenaufnahmen) und Vorgehensweise mit entsprechender Erfahrung des Operateurs wird das Risiko aber minimiert! In schwierigen Fällen ist sogar ein DVT zu empfehlen.

Vorbeugen kann der Patient selbst durch gründliche Mundhygiene. Schwellungen kann man sehr gut durch Kühlen vorbeugen.

Das kosten Implantate:

Die Frage nach den Kosten lässt sich pauschal nicht beantworten, da der Preis vom Aufwand, vom Schwierigkeitsgrad, eingesetzten Materialien und den individuellen Ansprüchen des Patienten abhängt. Wir erstellen Ihnen vor Beginn jeder Behandlung einen detaillierten Heil- und Kostenplan. Private Versicherer übernehmen in der Regel Kostenanteile entsprechend der Vertragsvereinbarung. Gesetzliche Krankenkassen zahlen einen Zuschuss für den Zahnersatz (Kronen, Brücken, Prothesen), der auf die Implantate gesetzt wird, nicht jedoch für die Implantate selbst. Berücksichtigt man das hohe Maß an Lebensqualität und die gesundheitlichen Vorteile, die Implantate im Vergleich zu anderen Lösungen langfristig gewährleisten, erscheinen die finanziellen Aufwendungen jedoch in einem anderen Licht: Implantate, das ist gesunder, sicherer und ästhetischer Zahnersatz auf höchstem Niveau.

Noch Fragen? Wir beraten Sie gern persönlich.

Vereinbaren Sie einfach einen Beratungstermin.

Gemeinschaftspraxis für Zahnmedizin
Dres. med. dent. Guido und Caroline Szostak
Castroper Str. 387 · 44627 Herne
Tel. 0 23 23 / 3 93 00
www.dr-szostak.de